

Geburtstage: Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

juli	August	September
06 Giuseppe Mangiaglia 06 Rösli Spühler 16 Celine Locher 25 Rita Lehnen 31 Ruth Bucher	12 Naima Kamer 14 Evi Bourbia 25 Zvonko Percinic	05 Shaya Percinic 10 Asma Zvonko 14 Giuseppe Pennachio



Kontakt

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Heilsarmeekorps St. Gallen
Harfenbergstrasse 5
9000 St. Gallen

Korps

Leiterin: Lucia Erni
Tel. 071 222 69 74
korps.stgallen@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC: 90-7260-7
IBAN: CH51 0900 0000 9000 7260 7

Jugendarbeiter & Streetworker

Marcel Bürgi
Tel. 076 433 84 38



Soziale Beratungsstelle

Leiter: Ruedi Odermatt
Tel. 078 612 11 62
sozial.sg@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC 30-416134-1
IBAN: CH57 0900 0000 3041 6134 1



UFBRUCH

**Rundbrief der Heilsarmee St. Gallen
Juli bis September 2021**



Haben sie was zu deklarieren?

Der Zöllner untersuchte einen Reisekoffer. Da fand ein Heft mit Originalzeichnungen eines berühmten Künstlers. Ein Schmuggler wurde erwischt. - Als Christen haben wir etwas viel Wertvolleres zu deklarieren. Doch oft halten wir diesen Schatz versteckt in unseren Herzen. Wir sollten ihn aber deklarieren. Jesus hat uns gesagt: **Ihr seid das Licht, das die Welt erhell**t (Matthäus 5,14). Wir sollten die Herrlichkeit von Gott zeigen auf dieser Erde, damit andere begreifen, dass auch sie Gott brauchen. Jesus ins uns soll sichtbar werden in Taten und Worten. **Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. Dann werden sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen** (Matthäus 5,16).

Wir wollen keine Schmuggler sein, die ihren Glauben an Jesus verbergen. Öffnen wir unsere Koffer, unsere Herzen, um den Schatz zu zeigen, damit die Botschaft von Jesus auch bei anderen ankommt.

Pilotprojekt Wirkung im Korps St. Gallen



Die Gruppe des Pilotprojektes (Stephan Mosimann, Lucia Erni, Theres Eichmann, Elisabeth Gubler, Ruedi Odermatt, Nomi Odermatt, Zvonko Percinic und Marcel Bürgi) hatten drei Treffen am 4. März, am 22. April und am 20. Mai. Anmerkung: Am 22. April wurden wir Stephan Knecht gecoacht und Heidi Gubler moderierte diese Zusammenkunft.

Um was geht es bei diesem Pilotprojekt? Ich habe da auch einige Gedanken von Stephan Knecht eingeflochten:

Vieles was wir hier als Heilsarmee tun, können wir messen. Das sind die Besucherzahlen im Gottesdienst, Gebeten, im Hauskreis, Dunnschtigstreff, Chillout-Jugendgruppe, Goldgrueb Dreams etc. Auch Seelsorgestunden in Hausbesuchen oder draussen sind erfassbar sowie auch wie viele Leute in die Sozialberatung oder unseren Essenausgaben kommen. Auch Spendeneinnahmen und Views im Facebook gehören dazu. Statistiken und Grafiken sind beliebt.

Aber was wissen wir über das Glaubensleben der Leute sei es Mitglieder, Besucher, Leute, die wir auf der Strasse antreffen, Leute in unserem Umkreis in Arbeit und Familie? Wie ist ihre Gottesbeziehung? Ihre Veränderung des Charakters und Sozialisierung?

Es geht also **um innere Werte**. Gott möchte das bewirken. Es ist wichtig zu wissen, ob, wir mit unseren Angeboten und unserem Engagement Wirkung fördern können. Kann man das messen? Darf man das messen. Diese Art Wirkung kann man nicht messen. Wir aber dürfen darüber nachdenken.

Wir denken hier nicht zuerst daran, ob wir unsere Ressourcen und Mittel richtig einsetzen. Sondern welche Wirkung erzielen wir in den Menschen, mit denen wir es zu tun haben? Woran erkennen wir, dass wir Wirkung erzielt haben?

Wir haben uns im Vorbereitungsabend auf zwei Wirkungsziele der Heilsarmee Schweiz geeinigt. "Kontaktfähigkeit" und "Glauben (mit)teilen". Jeder Teilnehmer wählte eines von diesen Wirkungszielen aus und im zweiten Treffen erzählte er seine Erfahrungen, die er mit diesem Ziel mit Menschen in letzter Zeit hatte. Stephan Knecht und Heidi Gubler haben uns mit ihrer Zusammenfassung geholfen und versucht uns auf die richtige Wirkungsspur von Gott zu bringen. Hier die Liste: **Gastfreundschaft - gemeinsames Essen, Mitarbeit - Team, Offenheit – gegenseitiges Interesse; Gottesdienst -Kontakt – Gemeinschaft; Zeit – Geduld – und Kinderwerk.**

Darum trafen wir uns nochmals am 20. Mai, um über weitere Schritte nachzudenken. Wir kamen überein, dass wir voneinander lernen wollen und jedes darf sich begabungorientiert einbringen. Wir wollen die Gemeinschaft fördern und den Einzelnen mitnehmen, sei er jung oder alt. Einige Konkrete Ideen wurden genannt: Gemeinschaftsgottesdienste, Mitmachen am Sporttag virtuell – per App und Korpsausflug etc. Zudem wurden am 13. Juni die Besucher des Gottesdienstes während des Kirchenkaffees informiert und angehört. Unter anderem benannten sie das Gebet und das aktive Aufsuchen der Leute auf der Gasse als weitere Punkte. (L.E.)

Jugend (Marcel Bürgi)



Was für eine tolle Truppe sind wir doch. (Nein, die Landesleiter auf dem Foto gehören normalerweise nicht dazu). "Chillout" heisst unsere Jugendgruppe der Heilsarmee St. Gallen. Aber von ruhig chillen spürt man momentan nicht viel. Denn wir haben wieder volle Fahrt aufgenommen. Jeden zweiten Samstag treffen wir uns im UG der Heilsarmee

und es kommen immer mehr dazu. Leckeres Essen, super gute Gemeinschaft, Spass, aber auch tiefere Gespräche sind wichtige Bestandteile dieser Abende. Zusätzlich treffen wir uns auch jeden Dienstag zur Jugend Band Probe, wo wir Lobpreissongs einüben und einfach Freude am Singen und Musizieren haben. Wir durften die letzten Wochen sehr viel im Gottesdienst singen, was uns sehr viel Freude bereitete. Eine andere grosse Freude war, dass unsere Truppe am *uPdate Jugendgottesdienst* in Amriswil ein kurzes Theater spielen durfte und so ist unsere Jugendgruppe auch ausserhalb der Heilsarmee St. Gallen relevant. Am 13. Juni gestalteten wir als Jugend schliesslich den ganzen Gottesdienst inklusiv Predigt. Wir gaben uns alle Mühe und bereiteten diesen besonderen Gottesdienst an mehreren Abenden intensiv vor. Sogar die Predigt durften wir übernehmen. Das Predigtthema war aus Psalm 62: *Was gibt uns Ruhe und Sicherheit in unruhigen Zeiten*. Ronja und Nomi machten das hervorragend und eine ältere Besucherin meinte herzlich: *"Schön darf man in der Heilsarmee jetzt schon vor der Kadettenschule predigen"*. Wir fühlen uns als Jugend sehr wohl in der Heilsarmee St. Gallen und danken euch für eure Gebete, die wir brauchen gerade in dieser, auch für uns unsicheren Zeiten. (M.B.)

